



Stadt Großalmerode

15.09.2023

Haupt- und Finanzausschuss

ÖFFENTLICHE - NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung Nr. 4/2023 des Haupt- und Finanzausschusses
am Donnerstag, 14.09.2023, 19:05 Uhr bis 22:00 Uhr
im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Epterode, Repsch 10, 37247 Großalmerode

Anwesenheiten

Vorsitz:

Dr. Ahlborn, Detlef (WG)

Range, Uwe (WG)

vertritt Herr Mischa Marbach (WG) (19:17 -
22:00 Uhr)

Mitglieder:

Bolte, Oliver (SPD)

Pohner, Felix (CDU)

Möller, Marleen (WG)

Pflüger, André (SPD)

Schmuck, Hanna (SPD)

Söder, Michael (WG)

Studenroth, Kurt (SPD)

vertritt Herr Stefan Krauß (CDU)

vertritt Frau Daniela Roth (SPD)

vertritt Herr Ralf Bittner (WG)

Weitere Anwesende

Anacker, Frank (WG)

Prauß, Steffen (SPD)

Thomsen, Finn

Gundlach, Georg

Dr. med. Krauß, Martha (CDU)

Oetzel, Stephan

Schriftführer:

Simon, Thomas

Gäste:

Entschuldigt fehlten:

Marbach, Mischa (WG)

Krauß, Stefan (CDU)

Bittner, Ralf (WG)

Roth, Daniela (SPD)

Pförr, Volker (CDU)

Möller, Ullrich (WG)

Alt, Magnus (SPD)
Gundlach, Karl Heinz (WG)
Liese, Marcus (WG)
Lorenz, Mario (WG)
Prauß, Alexander (SPD)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Controllingbericht II/2023 (VL-147/2023)
2. Beratung und Beschlussfassung über die stufenweise Auftragsvergabe für Planungsleistungen der LPH 5-9 HOAI für die Erweiterung der KiTa Pustebblume, Rommerode (VL-156/2023)
3. Beratung und Beschlussfassung über das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) im Rahmen der Dorfentwicklung Großalmerode (VL-151/2023)
4. Sachstand zum Arbeitsauftrag über die Baugrundgewinnung im innerstädtischen Bereich (VL-157/2023)
5. Beratung und Beschlussfassung des Antrages über die Prüfung des Magistrates zur Eingliederung des Eigenbetriebes in den städtischen Haushalt (VL-158/2023)
6. Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm für die Jahre 2023 - 2027 (VL-155/2023)
7. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Herr stellvertretende Ausschussvorsitzender Dr. Ahlborn eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 19:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren Mandatsträger.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sodass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

öffentliche Sitzung

1. Controllingbericht II/2023

VL-147/2023

Bürgermeister Thomsen berichtet, dass das 1. Halbjahr gut gelaufen ist, aber im 2. Halbjahr zeichnet sich eine gravierende Verschlechterung ab. Verminderten Erträgen stehen höhere und unerwartete Ausgaben, wie z.B. die Hangsicherung des Roystonplatzes, entgegen. Der Magistrat hat sich mit dem Thema schon befasst und die Verwaltung wird Einsparungsvorschläge erarbeiten. Nicht geschoben werden sollen aber Unterhaltungsmaßnahmen, da diese im Zweifel zu noch größeren Schäden führen.

Für 2024 steht ein komplizierter Haushalt an.

Auf Nachfrage von Herrn Fraktionsvorsitzenden Prauß erklärt Bürgermeister Thomsen, dass evt. Einsparungen bei den Betriebskostenzuschüssen im Kindergartenbereich an die AWO möglich sind und die Personalaufwendungen nicht komplett benötigt werden.

Bei diesem Tagesordnungspunkt stimmt Herr Stadtverordnetenvorsteher Anacker für den nicht anwesenden Ausschussvorsitzenden Marbach mit ab.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende

Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Controllingbericht Q2-2023 (zugleich Bericht gem. § 28 GemHVO) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

2. Beratung und Beschlussfassung über die stufenweise Auftragsvergabe für Planungsleistungen der LPH 5-9 HOAI für die Erweiterung der KiTa Pustebblume, Rommerode

VL-156/2023

Während den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt betritt um 19:17 Uhr Herr Fraktionsvorsitzender Range den Sitzungsraum und nimmt als stimmberechtigtes Mitglied der WG-Fraktion für Herrn Ausschussvorsitzenden Marbach an der Sitzung teil. Herr Stadtverordnetenvorsteher Anacker nimmt somit nur mit beratender Stimme an der Sitzung teil. Es sind weiterhin 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Bürgermeister Thomsen erklärt, dass der Anbau an den Kindergarten Rommerode aus zwei Fördertöpfen bezuschusst werden soll. Einerseits aus dem Landesprogramm Kindergartenbau und andererseits aus dem IKEK-Programm. Letztes ist aber nur möglich, weil in den Kindergartenbau ein Familienzentrum integriert werden soll. Um die Zuschüsse, die bis zum 30.06.2024 durch tatsächlich erbrachte Bauleistungen belegt werden müssen, auch tatsächlich abrufen zu können, hat man sich auf eine gesplittete Ausschreibung verständigt.

Die Auslastung der Kindergärten sieht zurzeit wie folgt aus: Kernstadt 100%, Laudenbach 2,5 freie Plätze im Oktober 100%, Rommerode 8 freie Plätze im Dezember 100%, Naturkinderarten Apfelwiese 16 von 20 Plätzen frei – Betriebsbeginn 16.10.2023.

Herr Fraktionsvorsitzender Prauß erkundigt sich nach dem Sachstand in den Streitverfahren Planungsleistungen KITA Rommerode. Bürgermeister Thomsen erklärt, dass man sich mit dem Büro verglichen hat.

Frau Möller fragt an, ob nicht Kinder aus den anderen Kindergärten in den Kindergarten Apfelwiese wechseln könnten, um diese auszulasten und Kapazitäten in den anderen Kindergärten zu schaffen. Dies ist nicht so einfach möglich, so Bürgermeister Thomsen, weil in der Apfelwiese nur eine Betreuungszeit von 6 Stunden angeboten werden wird.

Auf Nachfrage von Frau Möller zu einer Prognose für die benötigten Plätze in den nächsten Jahren erklärt Bürgermeister Thomsen, dass es eine sog. Kindergartenbedarfsplanung gibt, die nicht nur die Geburten, sondern auch den evt. Zuzug von Kindern z.B. in den Neubaugebieten berücksichtigt.

Herr Stadtverordneter Pflüger stellt die Frage, wie sich der genannte Zuschuss aufteilt und ob sie sicher sind. 300 T€ kommen aus dem IKEK-Programm und der Rest aus dem Kindergartenneubauprogramm des Landes, so Bürgermeister Thomsen. Bezüglich der Sicherheit hat ein Gespräch zwischen der WIBank, dem Innenministerium, der Landtagsabgeordneten Arnold und dem Bürgermeister stattgefunden, in dem der Sachverhalt abgestimmt und seitens des Zuschussgebers zugestimmt wurde. Entscheidend ist jedoch letztlich der Förderbescheid, welcher im Oktober erwartet wird.

Frau Möller fragt an, ob der Flachdachkindergarten in der Kernstadt als Alternative zur Nutzung denkbar wäre? Dieser ist in einem energetisch sehr schlechten Zustand, so Bürgermeister Thomsen. Heute war die Abnahme nach dem Auszug der Kinder aus Hessisch Lichtenau und man hat erhebliche Mängel festgestellt. Er stellt sich vor, dass die Baukommission sich das Objekt jetzt noch einmal zeitnah ansieht und eine Einschätzung abgibt.

Herr Söder sieht es als ein sportliches Ziel an, bis zum 30.06.2024 800.000 € zu verbauen und abzurechnen, damit die Fördermittel im nächsten Jahr komplett ausgeschöpft werden können.

Es war seitens der Mandatsträger eine bewusste Entscheidung in den beiden großen Stadtteilen Kindergärten zu bauen und in Rommerode muss das Problem mit der Übergangsgruppe geregelt werden, so Herr Fraktionsvorsitzender Range. Es sollte zügig mit dem Bau begonnen werden. Er stellt die Frage, ob der Flachdachkindergarten überhaupt eine sinnvolle Alternative ist? Das wird vom Bürgermeister bezweifelt. Er selbst hat erhebliche Bedenken, was die Nutzung betrifft und die Fachaufsicht beim Werra-Meißner-Kreis lehnt ihn grundsätzlich ab.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn über den Beschlussvorschlag zur Auftragsvergabe abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die stufenweise Auftragsvergabe über die Planerleistungen in 1.Stufe LPH 5-7, in 2.Stufe LPH 8-9 HOAI für die Erweiterung der KiTa Pustebume in Rommerode an das Büro ebene 4, architektur und städtebau, Jörk Hupfeld, Architekt und Michael Linker, Städtebauarchitekt, Am Alten Sudhaus 6, 34119 Kassel mit einem Honorarangebot i.H. von 171.975,11€ (brutto) zu vergeben (siehe auch finanzielle Auswirkungen).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	0	1

3. Beratung und Beschlussfassung über das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) im Rahmen der Dorfentwicklung Großalmerode VL-151/2023

Bürgermeister Thomsen erklärt auf Nachfrage von Herrn Pflüger, warum der Beschluss noch einmal gefasst werden muss, dass die WIBank als zuschussbewilligende Stelle nicht mit der Formulierung der 1. Beschlusses einverstanden war, obwohl dieser zwischen der Stadt und dem Kreis abgestimmt wurde.

Frau Möller fragt nach, ob im Zuge des Verfahrens über jede einzelne Maßnahme in den städtischen Gremien noch einmal abgestimmt wird. Dem ist nicht so, so Bürgermeister Thomsen. Lediglich ab einer gewissen Auftragshöhe liegt die Zuständigkeit beim Haupt- und Finanzausschuss. Ansonsten wird die Lenkungsgruppe über die einzelnen Maßnahmen entscheiden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Großalmerode wurde im August 2021 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als gesamtkommunaler Förderschwerpunkt in das hessische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. In der Konzeptphase wurde ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) gemäß Leitfaden und Leistungsbeschreibung erarbeitet, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement für das kommunale Handeln als solches, und insbesondere für die Dorfentwicklung darstellt. Das IKEK inklusive der Fördergebietsabgrenzung für private Vorhaben wurde mit Datum vom 06.07.2023 von der WIBank abgenommen.

Hiermit werden das IKEK inklusive des Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans und der Fördergebietsabgrenzung für private Vorhaben als Fördergrundlage für das Dorfentwicklungsprogramm sowie als kommunales Handlungsziel von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode beschlossen.

Das Abnahmedokument der WIBank vom 06.07.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

4. Sachstand zum Arbeitsauftrag über die Baugrundgewinnung im innerstädtischen Bereich VL-157/2023

Die CDU- und WG-Fraktion haben die Verwaltung beauftragt, zu berechnen welche Mittel nötig wären, wenn man den Bauhof in der Mittelstraße veräußert, um dort barrierefreies bzw. altersgerechte Wohnungen zu schaffen und gleichzeitig einen neuen Bauhof baut.

Die Verwaltung hat verschiedene Objekte im Stadtgebiet untersucht, ob sie für einen Bauhof in Frage kämen. Dies ist aber nicht der Fall, sodass für die Betrachtung ein Neubau auf der grünen Wiese herangezogen wurde. Dieser würde geschätzt 7 Mio. € kosten. Fördermittel sind dafür nicht zu generieren. Wie sich aus der Vorlage ergibt, müssten in diesem Bereich 127 Neubürgerinnen und Neubürger gewonnen werden müssen, damit sich das über die Jahre finanziell für die Stadt rechnet erklärt Bürgermeister Thomsen.

Diese Berechnung kann man nicht so einfach machen, so Herr Fraktionsvorsitzender Range. Mit dem Zuzug von Neubürgern steigt z.B. auch der Umsatz in der Stadt und Einkommensteueranteile fließen der Stadt zu. Er fordert die Verwaltung auf, für dieses Projekt weiterhin Investoren zu suchen und es verwaltungsmäßig nicht aus den Augen zu verlieren.

Auch die CDU-Fraktion plädiert weiterhin für den Verkauf des Bauhofes und die Schaffung von altengerechtem Wohnraum, so Herr Pohner. Der Vorgang darf nicht in der Schublade verschwinden.

Dies wird er nicht, so Bürgermeister Thomsen, denn die Mitarbeiter selbst haben an einen neuen Bauhof ein großes Interesse. Zu bedenken ist aber hierbei auch, dass die Unfallkasse Hessen bis auf paar Kleinigkeiten, die schnell umzusetzen sind, keine Bedenken gegen den Betrieb des Bauhofes in der jetzigen Form hat.

Herr Fraktionsvorsitzender Prauß fragt nach, ob es denn überhaupt Bedarf an barrierefreiem Wohnraum in Großalmerode gibt und ob sich interessierte Investoren sich bei der Stadt gemeldet hätten.

Der Bürgermeister sieht diesen Bedarf und hat folgende Ideen, um diesen zu decken:

1. Ladenleerstände im Stadtgebiet könnten zu barrierefreien Wohnungen umgebaut werden, da die im Normalfall ebenerdig sind.
2. Mit der Bauleitplanung In Löfers Höfen wurde der 1. Schritt in diese Richtung getan.
3. Bestandsimmobilien könnten umgebaut werden, z.B das alte Krankenhaus in der Kasseler Straße.
4. Auch wird der Kreis eine Wohnungsbaugesellschaft gründen, die in Großalmerode aktiv werden kann.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende

Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis. Magistrat und Verwaltung werden beauftragt, weiterhin Fördermitteln für dieses Projekt zu akquirieren und alternative Unterbringungsmöglichkeiten für Geräte und Material zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

5. Beratung und Beschlussfassung des Antrages über die Prüfung des VL-158/2023 Magistrates zur Eingliederung des Eigenbetriebes in den städtischen Haushalt

Für den abwesenden Antragsteller Marbach begründet Herr Fraktionsvorsitzender Range den Antrag wie folgt:

Die Verwaltung möge prüfen, ob es überhaupt noch einen Nutzen hat, den Eigenbetrieb in dieser Form zu führen oder ob er wieder in den städtischen Haushalt zurückgeführt werden kann?

Welcher Aufwand steht dem gegenüber? Gibt es Synergieeffekte, die genutzt werden können? Ein abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten ist wünschenswert.

Der Magistrat hat sich mit diesem Thema schon befasst und die Betriebsleitung damit beauftragt, so Bürgermeister Thomsen. Dabei ist aber zu bedenken, dass diese Zusammenführung nicht so einfach umzusetzen ist, dass erfordert einen hohen Verwaltungsaufwand, der zurzeit nicht zu leisten ist und zweitens müssten die Jahresabschlüsse der Stadt und des Eigenbetriebes auch sehr zeitnah erstellt werden. Dies kann ebenfalls zurzeit nicht sichergestellt werden.

Außerdem würde er gern den Termin am 01.11.2023 mit den städtischen Gremien und dem 1. Bürgermeister von Rednitzhembach (Bayern), Herrn Spahl abwarten, der ein Modell vorschlagen wird, den Haushalt gänzlich anders aufzustellen.

Nach Auffassung von Herrn Fraktionsvorsitzenden Prauß sind bei Rückführung des Eigenbetriebes in dem städtischen Haushalt die Fehlbeträge und Rücklagen nicht mehr vergleichbar. Gebührenkalkulationen müssten aber trotzdem vorgenommen werden.

Abschließend erklärt Bürgermeister Thomsen, dass bei Rückführung des Eigenbetriebes keine Eigenkapitalverzinsung mehr vorgenommen werden kann.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Prüfung, ob die „Eigenbetriebe der Stadt Großalmerode“ noch einen verwaltungstechnischen und finanziellen Nutzen haben und daher auch weiter fortgeführt werden sollen.

Es soll auch weiterführend geprüft werden:

- a.) Wie schnell eine Rückführung der Eigenbetriebe in das Gemeinwesen durchzuführen wäre.
- b.) Welchen Aufwand diese Rückführung darstellen würde.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	0	1

6. Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm für VL-155/2023 die Jahre 2023 - 2027

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn weist darauf hin, dass wie im jedem Jahr die einzelnen Produktbereiche nacheinander aufgerufen werden. Er übergibt das Wort dann an Bürgermeister Finn Thomsen, der erklärt, dass die Ortsvorsteher ihre Änderungsanträge aus den Ortsbeiratssitzungen zu gegebener Zeit stellen sollen. Für den Ortsbeirat der Kernstadt übernimmt auf Wunsch der Ortsvorsteherin Frau Dr. Krauß er das.

Nach dem Aufrufen des Produktbereichen 01 -Innere Verwaltung- ergeben sich folgende Fragen bzw. Anträge:

- 1) Fraktionsvorsitzender Prauß: Wurden von der Verwaltung Alternativen zur Anschaffung der unter der lfd. Nr.: 3 aufgeführten Geräte und Fahrzeuge geprüft?
- 2) Die CDU-Fraktion spricht sich gegen den Kauf der Geräte und Fahrzeuge aus, so Herr Pohner, sondern plädiert dafür, diese im Rahmen eines Kommunalleasings anzuschaffen. Der Vorteil ist, dass wir keine hohen Anschaffungskosten haben und nach Ablauf des Leasingvertrages wieder ein neues Fahrzeug zur Verfügung gestellt und das alte Fahrzeug zurückgegeben wird. Zudem können die Mitarbeiter in den Technischen Betrieben die neuen Fahrzeuge aufgrund ihrer Komplexität kaum noch selbst warten bzw. reparieren. Auch ist es für die Mitarbeiter motivierend immer mit den neuesten Fahrzeugen arbeiten zu können. Er richtet einen Appell an die beiden anderen Fraktionen sich dem Antrag anzuschließen.
- 3) Herr Fraktionsvorsitzender Range wundert sich über den hohen Ansatz für die Beschaffung der neuen Tablets (Erläuterungen zu Nr. 2). Nach seinen Berechnungen würde ein Tablet demnach 625 € kosten. Es gibt wesentlich billigere!
- 4) Herr Pohner bemängelt, dass einige Maßnahmen doppelt veranschlagt sind und schlägt vor, diese Doppelungen rauszunehmen. Sie sind einerseits im Gesamtbetrag für das IKEK oder ISEK enthalten, andererseits aber auch ohne Zuschuss bei den einzelnen Produktbereichen. Dies bläht das Investitionsprogramm unnötiger Weise auf, z.B. die Nr. 98 Naturraumbegegnungsstätte Weißenbach (Hütte am Dorfgemeinschaftshaus)
- 5) Herr Fraktionsvorsitzender Range bittet um Erläuterungen der an verschiedenen Stellen veranschlagten Ausgaben für den Katastrophenschutz.

Bürgermeister Thomsen beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1) Das Thema, welche Geräte und Fahrzeuge in den Technischen Betrieben benötigt werden, wurde auch schon im Magistrat beraten. Herr Stadtrat Lorenz, der damit auch beruflich beschäftigt ist, hat sich bereiterklärt, gemeinsam mit dem Leiter der Technischen Betriebe ein Konzept hierfür zu entwickeln.
- 2) Kaufen oder leasen? Auch mit dieser Frage hat sich der Magistrat schon befasst. Dies ist bei jeder Entscheidung einzeln zu prüfen. Bei einigen Anschaffungen ist ein Leasing nicht sinnvoll.
- 3) Bürgermeister Thomsen erklärt, dass diese Maßnahme bereits in Jahr 2023 mit aufgenommen wurde und sich zurzeit in der Verwaltung in der Bearbeitung befindet. Der Magistrat wird den Auftrag zur Beschaffung erteilen. Es ist aber jetzt schon absehbar, dass die veranschlagten 25 T€ nicht vollständig benötigt werden.
- 4) Er bestätigt die doppelte Veranschlagung und schlägt vor, die Maßnahmen in den Gesamtsummen von ISEK und IKEK stehen zu lassen und sie an der anderen Stelle jeweils zu streichen.
- 5) Bei den Veranschlagungen handelt es sich um die Anschaffung von Notstromerzeugern für den Katastrophenfall. Sie müssen nach den gesetzlichen Vorgaben in den einzelnen Produktbereichen (PB) veranschlagt werden. So z.B. für das Rathaus als Sitz des Krisenstabes im PB 15, für das Bürgerbüro als Anlaufstelle (Leuchtturm) im Katastrophenfall im PB 04 oder ebenfalls im PB 15 für das Dorfgemeinschaftshaus Laudенbach, welches wir als Wärmeinsel vorgesehen haben, weil dies über eine Ölheizung betrieben wird.

Nach der Auffassung von Herrn Fraktionsvorsitzenden Range gehören die Beanstandungen der Unfallkasse Hessen (UKH) aus den Überprüfungen der Feuerwehrräthäuser in das Investitionsprogramm. Die fehlen ihm in der Vorlage. Er verweist insbesondere auf die Situation im Gerätehaus Uengsterode, wo sich in der Fahrzeughalle umgezogen werden muss. Und es auch keine Lösung gibt für eine geschlechtergetrennte Umkleidemöglichkeit, da in der Einsatzabteilung auch vermehrt Frauen aktiv sind. Dieser Mangel muss dringend zeitnah beseitigt werden. Bürgermeister Thomsen erklärt, dass in dem genannten Bericht der UKH 159 Mängel genannt wurden, die entsprechend klassifiziert sind. Die meisten sind Kleinigkeiten und konnten schon abgestellt werden. Der Mangel in Uengsterode wurde mit mittelfristig klassifiziert, was Herr Fraktionsvorsitzender Range für nicht nachvollziehbar hält, zumal mittelfristig keine genaue Zeitangabe beinhaltet.

In dem PB 06 Kinder-, Jugend- und Familienpflege berichtet Bürgermeister Thomsen von einer Bedarfsmeldung der AWO für den Kindergarten in Rommerode. Hier müssen neue Außenspielgeräte angeschafft werden. Es werden 30 T€ benötigt. Er stellt den Antrag auf Aufnahme. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Zudem ist die Seilbahn auf dem Kindergartengelände in der Kernstadt defekt. Hier ergeht an die Verwaltung der Auftrag zu überprüfen, was repariert werden muss und mit welchem Kostenaufwand. Ggf. muss das im Haushaltsplan 2024 mit aufgenommen werden.

Bürgermeister Thomsen gibt zu einigen kleineren Maßnahmen Erläuterungen, was damit gemeint ist.

Herr Fraktionsvorsitzender Prauß stellt den Antrag für den Sportplatz in Rommerode zwei neue festinstallierte Tore anzuschaffen, weil die jetzigen nicht mehr dem Standard entsprechen. Herr Söder erklärt, dass dies ein klassischer Unterhaltungsaufwand ist und nicht in das Investitionsprogramm gehört. Die Verwaltung wird dies im Ergebnishaushalt 2024 entsprechend veranschlagen.

Herr Fraktionsvorsitzender Range fragt nach dem Sachstand zur Sanierung der Buswarte halle Uengsterode und ob es denn so ist, dass diese versetzt und verkleinert gebaut werden soll, um auf einen Grunderwerb zu verzichten.

Ja, dem ist so, entgegnet Bürgermeister Thomsen. In Uengsterode gibt es zwei Buswarte hallen. Die erste ist nicht stark frequentiert und soll demzufolge in einem niedrigeren Standard gebaut werden. Die zweite Haltestelle liegt im Ort, abseits der Landesstraße und wird von den Schulkindern genutzt, was auch sinnvoll und gewollt ist. Es muss abgewartet werden, wie sich die Frequentierung auch unter Bezug der starken Verkehrsbelastung entwickelt. Da auch diese Maßnahme beim geförderten barrierefreien Umbau der Haltestellen geplant ist, schlägt Bürgermeister Thomsen vor, diesen Punkt zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Ähnliches gilt auch für die lfd. Nr. 46 -Sanierung Buswarte halle Weißenbach-, welches im IKEK steht. Es wird hierüber abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn verlässt um 21:00 Uhr den Sitzungsraum. Absprachegemäß übernimmt der nächste stellvertretende Vorsitzende Herr Bolte die Sitzungsleitung.

Bürgermeister Thomsen stellt für den Ortsbeirat der Kernstadt den Antrag den Betrag bei der Nr. 48 Optimierung der Brunnenanlagen von 10 T€ auf 25 T€ zu erhöhen, um damit die Möglichkeit zu haben, alle Brunnenanlagen im Stadtgebiet zu optimieren.

Herr stellvertretender Vorsitzender Bolte lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	0	1

Damit ist der Antrag angenommen. Für den abwesenden Dr. Ahlborn hat Herr Stadtverordnetenvorsteher Anacker mit abgestimmt

Herr Bürgermeister Thomsen stellt den Antrag für den Ortsbeirat der Kernstadt den Ansatz bei der lfd. Nr. 57 -Optimierung Brunnenanlage Marktplatz- vom Jahr 2027 auf das Jahr 2024 vorzuziehen, damit dies zum Heimatfest 2025 erledigt ist. Nach vorheriger Rücksprache mit der Verwaltung erklärt er aber gleichzeitig, dass dies durch die Verwaltung nicht zu schaffen ist, weil die Kapazitäten in anderen Projekten gebunden sind.

Trotz allem soll über den Antrag abgestimmt werden:

Um 21.07 Uhr betritt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn wieder den Sitzungssaal und übernimmt von Herrn Bolte wieder den Vorsitz.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
----------	------------	--------------	--------------

9	7	0	2
---	---	---	---

Damit ist der Antrag angenommen.

Für den Ortbeirat der Kernstadt stellt Bürgermeister Thomsen den Antrag den Ansatz der Nr. 58 Ausbau Sudetenstraße Hinterer Teil um 50 T€ zu erhöhen, um damit auch den Teil ab Hausnummer 36 bis Ende der Hohlerainstraße mit auszubauen.

In diesem Zusammenhang gibt er zwei Termine bekannt:

1. Ortsbegehung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.09.2023 zur Besichtigung der Straßen mit der Festlegung der Reihenfolge der Sanierung und
2. am 01.11.2023 ein Termin mit dem Bürgermeister von Rednitzhembach, der Möglichkeiten zur kostengünstigeren Sanierung von Straßen darstellen wird.

Nachdem zu diesem Antrag keine Fragen vorliegen, lässt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Pflüger fragt an, warum alle Straßenbaumaßnahme grundsätzlich um ein Jahr nach hinten geschoben wurden und für 2024 im Prinzip keine neue Maßnahme mit aufgenommen wurde? Bürgermeister Thomsen erklärt, dass das Bauamt noch mit der Abarbeitung der Maßnahmen aus 2023 und Vorjahren beschäftigt und ausgelastet ist. Auch würde er gern den Beschluss von der Besichtigung am 28.09.2023 abwarten, um daraus die Arbeitsaufträge abzuleiten. Des Weiteren verweist er auf die anstehende Landtagswahl, da einige Parteien auch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in ihrem Wahlprogramm haben. Hier ist die Entwicklung abzuwarten. Im jetzigen Koalitionsvertrag ist das Konnexitätsprinzip festgeschrieben, danach müsste das Land den Kommunen beim Wegfall der Straßenausbaubeiträge der Verlust ausgleichen. Es würde kein einzelfallbezogener Ausgleich erfolgen, sondern ein pauschaler für alle Kommunen, auch für die, die keine Straßenausbaubeiträge erheben. Das wäre für Großalmerode von Nachteil.

Herr Fraktionsvorsitzender Range fragt an, ob die diesjährige DSK-Maßnahme von unterschiedlichen Firmen durchgeführt wurde, weil er den Eindruck hat, dass die Qualität unterschiedlich ist.

Bürgermeister Thomsen erläutert, dass alles von einer Firma gemacht wurde, die Abnahme seitens des Stadt aber noch nicht vollständig erfolgt ist. Außerdem müsste man in solchen Fällen auch erst einmal die Gewährleistungsfrist abwarten.

Herr Fraktionsvorsitzender Prauß erklärt, dass die bisher schon schlechte Straße Wetterburg durch die Baumaßnahme Zeche Marie noch wesentlich schlechter geworden ist. Er stellt daher den Antrag, dass der Ausbau aus dem Jahr 2027 nach 2024 vorgezogen wird. Er gibt aber zu bedenken, dass der tatsächliche Ausbau erst nach dem Heimatfest im Stt. Rommerode erfolgen sollte. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die Verwaltung diese Kosten auch noch neu berechnen müsste, weil der Zahl im Investitionsprogramm keine aktuelle Kostenschätzung zugrunde liegt. Dies würde dann im Haushaltsplan erfolgen.

Es wird über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Frau Ortsvorsteherin Dr. Krauß stellt den Antrag für den Ortsbeirat der Kernstadt für die Anschaffung von sog. Solarbänken mit Handyladestation, die man auf dem Wilhelm-Speck-Platz und am Marktplatzbrunnen aufstellen könnte. Nach einer kontroversen Diskussion schlägt Bürgermeister Thomsen vor, zu versuchen, die Solarbänke im Rahmen der IKEK anzuschaffen. Dem Vorschlag wird entsprochen und die Anschaffung nicht mit aufgenommen.

Für den Ortsbeirat Rommerode stellt Herr Fraktionsvorsitzender Prauß den Antrag auf Anschaffung eines neuen Harmoniums für die Friedhofshalle Rommerode in Höhe von 10 T€ für das Jahr 2024. Von Herrn Fraktionsvorsitzenden Range wird vorgebracht, dass sich in vergleichbaren Fällen in anderen Ortsteilen auch private Spender, z.B. die Jagdgenossenschaften, beteiligt haben. Auch wird über den Betrag diskutiert. Es wird sich darauf verständigt, dass die 10 T€ mit aufgenommen und als Gegenfinanzierung 5 T€ Zuschuss mit eingestellt werden. Der Ortsbeirat Rommerode kümmert sich um Spender und die Verwaltung versucht mit dem Ortsbeirat und dem Vertreter aus Rommerode in der Friedhofskommission, Herrn Gerhard Gundlach, ein günstigeres Harmonium anzuschaffen.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Zu der lfd. Nr. 97 Machbarkeitsstudie Neubau Dorfgemeinschaftshaus Laudenbach bittet der Fraktionsvorsitzende Range um einen Sachstandsbericht. Bürgermeister Thomsen erläutert, dass es vom Ortsbeirat Laudenbach eine lange Mängelliste gibt. Es gibt im DGH ein Feuchtigkeitsproblem. Es ist zu überlegen, ob eine Schadensbeseitigung überhaupt noch sinnvoll ist oder ob man nicht über einen Neubau nachdenken muss. Die Grundsubstanz des Gebäudes muss überprüft werden. Diese Einschätzung wird von Ortsvorsteher Bolte unterstützt, wobei er aber auch betont, dass das DGH für den Stadtteil Laudenbach wichtig ist.

Herr Pohner schlägt vor, eine Besichtigung mit der Baukommission und dem Ortsbeirat zu machen, bevor man evt. einen Gutachter beauftragt.

Für Herrn Fraktionsvorsitzenden Range reicht dies nicht aus, er geht davon aus, dass dies nur mit externem Sachverstand geht. Der Feuchtigkeit könnte man begegnen, in dem man an einer Stelle mal aufgräbt und sieht, was man vorfindet.

Es herrscht Einigkeit im Gremium, dass hier Handlungsbedarf besteht, was sich in einer längeren Diskussion widerspielt. Gestört wird sich an dem Begriff „Neubau“, weil dies impliziert, dass sich bereits für einen Neubau entschieden wurde. Es besteht Einigkeit darüber, dass das Wort „Neubau“ gestrichen wird, damit der Begriff ergebnisoffen ist.

Bürgermeister Thomsen stellt den Antrag, die lfd. Nr. 98 –Naturraumbegegnungsstätte Weißenbach“ zu streichen, weil die Kosten dafür auch in den IKEK-Mittel enthalten sind.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen lässt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Ahlborn über den Gesamtbeschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2027 gemäß der am 20. Juli 2023 eingebrachten Vorlage unter Berücksichtigung der Änderungen, die als Anlage beigefügt vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

7. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr stellvertretende Ausschussvorsitzende Dr. Ahlborn schließt die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 22:00 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihre Teilnahme.

Großalmerode, 15.09.2023

Ausschussvorsitzender

Dr. Detlef Ahlborn

Schriftführer

Thomas Simon